

Stadt Jülich
Herrn Bürgermeister Axel Fuchs
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Rat der Stadt Jülich

Sebastian Steininger
Fraktionsvorsitzender

Große Rurstraße 45
52428 Jülich
Tel: 02461 – 40 60 554
Mail: info@gruene-juelich.de
Web: www.gruene-juelich.de

Jülich, den 07.03.2021

Antrag: Prüfung eines Nahwärmenetzes in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Axel Fuchs, sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Frey,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um Aufnahme des folgenden Antrages auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses:

Antragstext:

1. Die Stadt Jülich berichtet im zuständigen Ausschuss umfassend und so schnell wie möglich über das Ergebnis, das die Prüfung der Möglichkeit ergeben hat, ob im Rahmen der Arbeiten zur Umsetzung des InHK in den betroffenen Bereichen der Innenstadt ein Nahwärmenetz eingerichtet werden kann.
2. Der Ausschuss wird insbesondere über die ermittelte Wärmebezugsdichte bzw. Wärmebedarfsdichte, die der Berechnung zugrunde gelegten Daten und Annahmen und die Zahl der in Frage kommenden Haushalte informiert, um eine fundierte Entscheidung im Ausschuss zu ermöglichen.

Begründung:

Der frühere Klimaschutzmanager der Stadt Jülich, Herr Ross, hat auf der Sitzung des AK Klimaschutz im November angeregt, über die Schaffung eines Nahwärmeversorgungsnetzes unter dem Marktplatz, im Rahmen der geplanten Neugestaltung der Innenstadt (InHK), nachzudenken. Aus dem Protokoll der Sitzung: „Dieses könnte idealerweise mit Holzpellets oder Biogas betrieben werden und damit die Neugestaltung der Innenstadt um ein Klimaschutz-Modellprojekt ergänzen. Auf Rückfrage, ob diese Maßnahme überhaupt wirtschaftlich tragbar sei und ob es dafür genug Abnehmer gebe, merkt Herr Schulz an, dass der Unterbau des Marktplatzes ohnehin vollständig zurückgebaut und erneuert werden müsse. Insofern mache es durchaus Sinn, diese Möglichkeit zumindest eingehend zu prüfen und mit den Stadtwerken zu diskutieren. Aufgrund der dichteren Bebauung sowie des baujahrbedingt hohen Wärmebedarfs im Innenstadtbereich dürfte es wohl auch eine hinreichend große Zahl an Abnehmern geben. Um eine solche Chance nicht ungenutzt verstreichen zu lassen und mögliche Fördermittel frühzeitig einwerben zu können, sollte diese Idee, laut Herrn Ross, zeitnah weiterverfolgt werden“.

Bereits im Klimaschutz-Teilkonzept „integrierte Wärmenutzung“ der Stadt Jülich wurde der Ausbau der Nahwärmeversorgung als aktuell und auch für die Zukunft die wesentliche Technologie für die nachhaltige Wärmeversorgung der Stadt Jülich identifiziert.

Leitungsgebundene Versorgungskonzepte sind vor allem in Gebieten mit hoher Wärmebedarfsdichte sinnvoll und bieten sich dann an, wenn ohnehin Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt werden. Die Wärmebedarfsdichte, also der jährliche Wärmebedarf bezogen auf die Fläche, ist ein entscheidender Faktor für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit. In Neubaugebieten mit Einfamilienhäusern mit hohem energetischem Standard sind Nahwärmenetze weniger wirtschaftlich. In der Jülicher Innenstadt ist jedoch ein alter Gebäudebestand vorhanden, in dem andere Lösungen für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung nur schwer umsetzbar sind. Diese setzen in der Regel eine gut gedämmte Gebäudehülle voraus, was angesichts des Baujahres der Häuser in der Innenstadt für viele Hauseigentümer*innen schwierig zu erreichen sein dürfte. Mit einem Nahwärmenetz würde der Gebäudebestand in der Innenstadt aus energetischer Sicht aufgewertet, was sowohl den Zielen des InHK dient als auch im Interesse der betroffenen Eigentümer*innen liegt. Diese müssen frühzeitig in solche Überlegungen einbezogen und ebenfalls mit fundierten Informationen versorgt werden.

Angesichts der fortgeschrittenen Planungen im Rahmen des InHK muss die Frage des Nahwärmenetzes baldmöglichst entschieden werden, sodass die Ergebnisse der Prüfung möglichst in der nächsten Sitzungsrunde diskutiert werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Steininger
(Fraktionsvorsitzender)

Christine Klein
(stellvertretende Fraktionsvorsitzende)